

# 29. internationales forum des jungen films berlin 1999

20

49. internationale  
filmfestspiele berlin

## JUHA

**Land:** Finnland 1999. **Produktion:** Sputnik Oy. **Co-Produktion:** Pandora. **Regie, Schnitt:** Aki Kaurismäki. **Buch:** Aki Kaurismäki nach dem gleichnamigen Roman von Juhani Aho. **Kamera:** Timo Salminen. **Musik:** Anssi Tikanmäki. **Ton:** Jouko Lumme. **Ausstattung:** Markku Lumme. **Produktionsleitung:** Ilkka Mertsola. **Produzent:** Aki Kaurismäki.

**Darsteller:** Sakari Kuosmanen, Kati Outinen, André Wilms, Esko Nikkari, Elina Salo, Markku Peltola, Ona Kamu, Outi Mäenpää, Helka Viljanen.

**Format:** 35mm 1:1.66, Schwarzweiß. **Länge:** 78 Minuten, 24 B/sek.

**Uraufführung:** 13. Februar 1999, Internationales Forum, Berlin.

**Weltvertrieb:** World Sales Christa Saredi, Staffelstr. 8, 8045 Zürich, Schweiz. Tel.: (41-1) 201 11 51, Fax: (41-1) 201 11 52.

### Inhalt

Der Film JUHA basiert auf dem Roman von Juhani Aho. Er ist stumm. Das heißt: Der Roman ist nicht stumm, aber der Film, eine Bearbeitung des Werks dieses Autors, ist mit Musik ausgestattet. Er enthält auch noch andere Geräusche, aber der Dialog wird durch sogenannte Zwischentitel vermittelt. Er erzählt ein Dreiecksdrama. Der Film ist tragisch. (A.K.)

### Aki Kaurismäki über seinen Film

JUHA basiert auf einem Roman des berühmten finnischen Schriftstellers Juhani Aho. Er wurde 1911 geschrieben und bereits dreimal verfilmt. 1920 unter dem Titel *Johan* von Mauritz Stiller, 1937 von Nyrki Tapiovaara und 1956 von Toivo Särkkä.

Der Roman spielt eigentlich im 18. Jahrhundert und beschreibt die Dreiecksgeschichte zwischen einem alten Mann, seiner jungen Frau und einem russischen Händler, der eine Art Casanova ist. Das Buch hat eine starke melodramatische Dimension.

Ich wollte das Buch bereits seit einigen Jahren verfilmen. Es gab sogar einmal den Plan, die Geschichte in den Bergen Portugals zu drehen. Doch ich wußte zuwenig über den Alltag der Menschen in diesem Landstrich, und so gab ich auf. Erst als ich mich mit dem Komponisten Anssi Tikanmäki darauf verständigte, eine weitere alte Idee mit JUHA zusammenzubringen, nämlich einen Stummfilm zu drehen, nahm das Projekt Gestalt an.

Meiner Meinung nach ist Charlie Chaplin's *Modern Times* der letzte gelungene Stummfilm, und jetzt verstehe ich auch, warum: es ist gar nicht so einfach. Wir haben die Reinheit des Geschichtenerzählens im Dickicht der Wörter verloren. In der Vorbereitungszeit von JUHA habe ich etwa hundert Stummfilme gesehen und gemerkt, daß die Leute Recht haben, die sagen, daß sich das Kino seit der Einführung des Tonfilms zurückentwickelt hat.

Ich habe viele erstaunliche Dinge entdeckt, z.B. Douglas Fairbanks und den frühen King Vidor, aber meine Lieblingsfilme sind immer noch die gleichen: *Broken Blossoms* von Griffith, *Sunrise* von Murnau, *Nanook* von Flaherty, *A Woman of Paris* von Chaplin, *Erde/Semlja* von Dowshenko, *The Wedding March* von Stroheim, *The General* von Keaton, *Vater Sergej* von

### Synopsis

My film JUHA is based on the novel by Juhani Aho. It is silent. That is to say: the novel is not silent, but the film, an adaptation of the author's work, is furnished with music. It also contains other noises, but the dialogue is disclosed in so-called captions. It is a triangular drama. The film is tragic. (A.K.)

### Aki Kaurismäki about his film

JUHA is based on a novel by the great Finnish writer Juhani Aho. It was written in 1911 and has been filmed three times before: by Mauritz Stiller (*Johan*, 1920), Nyrki Tapiovaara (1937) and Toivo Särkkä (1956).

The story is originally set somewhere in the 18th century and it tells of a love triangle between an older man, his young wife and a Russian salesman, a kind of Casanova. The melodramatic level of the book is enormous.

For years I wanted to turn this book into a film. Once I even planned to make it in the Portuguese mountains, but I gave up because I lacked knowledge of local everyday habits and details. But only after an agreement with Anssi Tikanmäki, the composer, to add JUHA to another old idea (a silent movie), could I go forward.

To my mind Chaplin's *Modern Times* (1936) is the last silent film which succeeded, and now I understand why; it is not so easy. We have lost the purity of storytelling in the backyard of words. For JUHA I studied about one hundred silent movies and I found out that the people who say that cinema has only gone backwards since the talking started are right.

I found many astonishing things, for example Douglas Fairbanks and early King Vidor, but my favourites still remain the same: *Broken Blossoms* by Griffith, *Sunrise* by Murnau, *Nanook* by Flaherty, *A Woman of Paris* by Chaplin, *The Land/Zemlja* by Dovzhenko, *The Wedding March* by Stroheim, *The General* by Keaton, *Father Sergej* by Protazanov, *Berg-Ejvind och hans hustru* by Sjöström, *Jeanne d'Arc* by Dreyer, *Carmen* by Lubitsch, *Un chien andalou* by Bunuel and *Mon oncle* by Tati among seventy-eight others.

I placed my version of JUHA at a moment in the history of silent film when some sound could already be used, but voice synchronization wasn't yet possible. It was the moment just before *The Jazz Singer*, and just afterwards because sound film took time to be established, especially in some countries. Modern Hollywood has in fact gone back to pre-sound times, once again there is no dialogue.

As far as the images and the acting style are concerned I start somewhere in 1928, and towards the end I let it slowly slide into the 50's B-movie style. I saw no reason to start imitating silent movies. It has been tried, but unsuccessfully. Instead, I made my kind of film, a bit more old-fashioned than normally and without realistic sound, unsuccessfully...

Protasanow, *Berg-Ejvind och hans hustru* von Sjöström, *Jeanne d'Arc* von Dreyer, *Carmen* von Lubitsch, *Un chien andalou* von Bunuel, *Mon Oncle* von Tati und achtundsiebzig andere.

In Bezug auf die Entwicklung des Stummfilms habe ich meine Version von JUHA zu dem Zeitpunkt angesiedelt, als bereits Ton in den Filmen verwendet werden konnte und nur die Sprachsynchronisation noch Probleme bereitete. Es war die Zeit, kurz bevor *The Jazz Singer* herauskam bzw. kurz danach, da der Tonfilm einige Zeit brauchte, um sich zu etablieren – besonders in einigen Ländern. Das moderne Hollywood-Kino ist im Grunde genommen wieder in die Zeit vor Einführung des Tonfilms zurückgekehrt: wieder einmal gibt es keinen Dialog.

Was die Bildgestaltung und das Spiel der Darsteller angeht, habe ich zeitlich gesehen um 1928 angefangen und tendiere gegen Ende des Films zu den B-movies der fünfziger Jahre. Es gab für mich keinen Grund, den Stummfilm zu imitieren. Das haben andere probiert – wenn auch ohne Erfolg. Stattdessen habe ich meine Art von Film gemacht, vielleicht ein wenig altmodischer als sonst und ohne realistischen Ton – ohne Erfolg...

### Über Juhani Aho

Juhani Aho (1861-1921), der mit richtigem Namen Johannes Brofeldt hieß, wurde am 11. September 1861 in Lapinlahti geboren. Sein schriftstellerisches Schaffen war von zentraler Bedeutung für die Entwicklung der finnischen Literatur. Als Sohn eines Landpfarrers studierte er an der Universität von Helsinki, arbeitete als Journalist und war aktives Mitglied der liberalen Gruppe Nuori Suomi ('Junges Finnland'). Ahos frühe realistische Geschichten beschreiben auf humorvolle Weise das Leben in den unerschlossenen finnischen Waldgebieten, mit dem er sehr vertraut war. Sein Roman 'Rautatie' ('Der Zug', 1884) beschreibt die erste Zugreise eines älteren Ehepaares und ist zu einem Klassiker der finnischen Literatur geworden. Norwegische und französische Autoren, wie z.B. Ibsen, Björnson, Maupassant und vor allem Daudet beeinflussten die Romane 'Papin tytär' ('Die Tochter des Pfarrers' 1885) and 'Papin rouva' ('Die Frau des Pfarrers', 1893), in denen er das Leben des gebildeten Bürgertums porträtiert. In den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts näherte er sich dem romantischen Nationalismus: sein langer Roman 'Panu' (1897) thematisierte den Kampf zwischen Heiden- und Christentum, der in Finnland im 17. Jahrhundert ausgetragen wurde; 'Kevät ja takatalvi' ('Der Frühling und die unpassende Rückkehr des Winters', 1906) beschäftigte sich mit dem aufkeimenden Nationalgefühl im 19. Jahrhundert. 'Juha' (1911) ist Ahos wohl romantischstes Werk, in dem die Geschichte der unglücklichen Ehe eines Krüppels in den Kareelischen Wäldern erzählt wird. Die Kurzgeschichten des finnischen Autors, 'Lastuja' ('Chips', 8 Bände, 1891-1921), sind am weitesten verbreitet: hier geht es um das bäuerliche Leben, das Fischen und die Fauna in den finnischen Seegebieten. Wie bereits in seinen Kindheitserinnerungen 'Muistatko?' ('Erinnerst Du Dich?', 1920) ist auch in Ahos Kurzgeschichten sein stiller lyrischer Stil am deutlichsten ausgeprägt. Juhani Aho starb am 8. August 1921 in Helsinki.

Aus: Encyclopaedia Britannica, Ltd., London, Chicago, Geneva, Sydney, Toronto 1963.

### Biofilmographie

**Aki Kaurismäki** wurde 1957 in Orimattila, Finnland geboren. Er arbeitete zunächst als Postbote, Tellerwäscher und Filmkritiker, später als Drehbuchautor und Schauspieler in Filmen seines Bruders Mika. 1983 entstand sein erster eigener Film.

### About Juhani Aho

Juhani Aho (real name Johannes Brofeldt) (1861-1921), a writer of central importance in the development of Finnish literature, was born in Lapinlahti, Sept. 11, 1861. A country clergyman's son, he studied at Helsinki university, worked as a journalist and was an active member of the liberal group Nuori Suomi ('Young Finland'). Aho's early realistic stories and novels describe with humour life in the Finnish backwoods he knew so well. His novel 'Rautatie' ('The Railway', 1884; Swedish trans. 1920), the story of an elderly couple's first railway trip, is a Finnish classic. Influenced by Norwegian and French writers – Ibsen, Björnson, Maupassant and particularly Daudet – he described the life of the educated classes in 'Papin tytär' ('The Clergyman's Daughter' 1885, Germ. trans. 1899) and 'Papin rouva' ('The Clergyman's Wife', 1893; Germ trans. 1896). In the 1890s he was drawn toward romantic nationalism: the long novel 'Panu' (1897; Germ. trans. 1899) dealt with the struggle between paganism and Christianity in 17th-century-Finland and 'Kevät ja takatalvi' ('Spring and the Untimely Return of Winter', 1906; Swed. trans., 2 vol.) with the national awakening of the 19th century. His soundest romantic work, 'Juha' (1911), is the story of the unhappy marriage of a cripple in the Karelian forests. Aho's short stories, 'Lastuja' ('Chips', 8 series, 1891-1921; partial Swed. trans.; selection in French trans 1929), have lasted best: they are concerned with peasant life, fishing and the wild life of the Finnish lakelands. In these, as in his reminiscences of childhood, 'Muistatko?' ('Remember?', 1920), Aho's quiet lyricism is at its best. He died in Helsinki, Aug. 8, 1921.

From: Encyclopaedia Britannica, Ltd., London, Chicago, Geneva, Sydney, Toronto 1963.

### Biofilmography

**Aki Kaurismäki** was born in 1957 in Orimattila, Finland. At first he worked as a postman, a dishwasher and a film critic. Later he became a scriptwriter, and acted in films by his brother Mika. In 1983 he made his first feature film.

### Films / Filme

1981: *Saimaa-ilmiö* (The Saimaa Gesture, Co-direction/Co-Regie). 1983: *Rikos ja rangaistus* (Crime and Punishment/Schuld und Sühne). 1985: *Calamari Union*. 1986: *Varjoja paratiisissa* (Shadows in Paradise/Schatten im Paradies); *Rocky VI* (short film/Kurzfilm). 1987: *Hamlet liikemaailmassa* (Hamlet Goes Business/Hamlet macht Geschäfte; Forum 1988); *Thru the Wire* (short film/Kurzfilm). 1988: *Ariel* (Forum 1989). 1989: *Leningrad Cowboys Go America* (Forum 1990); *Likaiset kädet* (Dirty Hands/Schmutzige Hände). 1990: *Tulitikkutehtaan tyttö* (The Match Factory Girl/Das Mädchen aus der Streichholzfabrik; Forum 1990); *I Hired a Contract Killer* (Forum 1991). 1991: *Those were the Days* (short film/Kurzfilm). 1992: *La vie de Bohème* (Forum 1992); *These Boots* (short film/Kurzfilm). 1994: *Total Balalaika Show – Helsinki Concert*; *Pidä huivista kiinna, Tatjana* (Take Care of Your Scarf, Tatjana); *Leningrad Cowboys Meet Moses* (Forum 1994). 1996: *Drifting Clouds*. 1999: JUHA.